



In tiefer Trauer haben wir Feuerwehrkameraden heute gemeinsam mit seiner Familie, seinen Verwandten und Freunden und der Bevölkerung von Stift Zwettl Abschied genommen von unserem lieben Kameraden

Hauptfeuerwehrmann Alfred Kastl.

Am 11.1.2017 ist Alfred Kastl im 94. Lebensjahr friedlich entschlafen.

Alfred Kastl wurde am 25.11.1923 in Arbesbach geboren. Nach der Pflichtschule begann er eine Mechanikerlehre in Wiener Neustadt. Sein beruflicher Werdegang als gelernter Mechaniker führte ihn nach dem Wehrdienst und seiner Kriegsgefangenschaft als Kraftfahrer (im Standesbuch noch als "Chauffeur" bezeichnet) nach Stift Zwettl, wo er am 15.2.1947 der Feuerwehr Stift Zwettl unter Kommandant P. Konrad Fischer beiträt. Dort lernte er die ebenfalls im Stift beschäftigte Ludmilla Burger kennen, welche er 1958 ehelichte.

Schriftführer 1960-1971

Im März 1952 wurde er laut Aufzeichnungen gemeinsam mit Johann Schimani, Helmut Groß und Johann Wagesreiter zum Maschinisten bestellt.

In den Zeiten, als die Feuerwehr noch ein Verein war, wurde er von 1960 bis zum 9.1.1971 als Schriftführer eingesetzt. Es gab damals sogar den Dienstgrad "Schriftführer", der mit dem Wechsel der Feuerwehr zur Körperschaft öffentlichen Rechtes im Jahr 1971 abgeschafft wurde. Er selbst notierte im letzten von ihm verfassten Protokoll: "Durch die neuen Feuerwehrbestimmungen wurde der bisherige Schriftführer Alfred Kastl seines Amtes enthoben."

Während seiner beruflichen Aktivzeit als Fahrer "kutschierte" er vorwiegend die Äbte des Stiftes, natürlich auch am Wochenende, sodass für die Feuerwehr relativ wenig Zeit verblieb. So kam es, dass er erst im Jahr 1985 im Alter von 61 Jahren die Gelegenheit packte, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Stockerau zu

erwerben. Auch nach seiner Übersiedlung nach Rudmanns 1985 blieb er unserer Feuerwehr treu.

Auszeichnungen

Für seine langjährige Treue zur Feuerwehr wurde er 1975 mit Ehrenzeichen des Landes NÖ für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet, 1987 folgte jenes für 40 Jahre und 1997 für 50 Jahre. Vom Landesfeuerwehrkommando wurde er zuletzt 2007 beim Abschnittsfeuerwehrtag für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt. Heuer hätte er diese Auszeichnung für 70 Jahre Mitgliedschaft erhalten, was ihm leider nicht mehr vergönnt war.

Seinen Feuerwehrmitgliedern ist Alfred vor allem als sehr geselliger, humorvoller, höflicher, gläubiger und hilfsbereiter Kamerad bekannt, wemgleich ihn viele nur mehr aus der Zeit als Reservist, die er 1988 angetreten hat, kennen. Vor allem sein humorvolles Wesen kennzeichneten ihn als weit über die Ortsgrenzen bekanntes "Original", wie Herbert Gruber zutreffend im Rundschreiben von 2003 anlässlich seines 80. Geburtstages formulierte.

Alfred Kastl wurde heute um 09.30 Uhr in der Ortskapelle seines Heimortes Rudmanns verabschiedet. Nach der feierlichen Einsegnung und Seelenmesse um 10.00 Uhr im Cellarium des Stiftes Zwettl wurde er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und der Feuerwehr am Ortsfriedhof im Familiengrab beigesetzt.

Die Kameraden der Feuerwehr Stift Zwettl werden ihn stets in guter Erinnerung haben. "Die letzte aller Straßen ist die, o Gott zu Dir", steht auf der Parte. Möge ihm der Herr das Ziel seiner letzten Fahrt sein.

Ehre deinem Angedenken!

Stift Zwettl, am 17. Jänner 2017.



Seine Auszeichnung für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen

im Jahr 2007



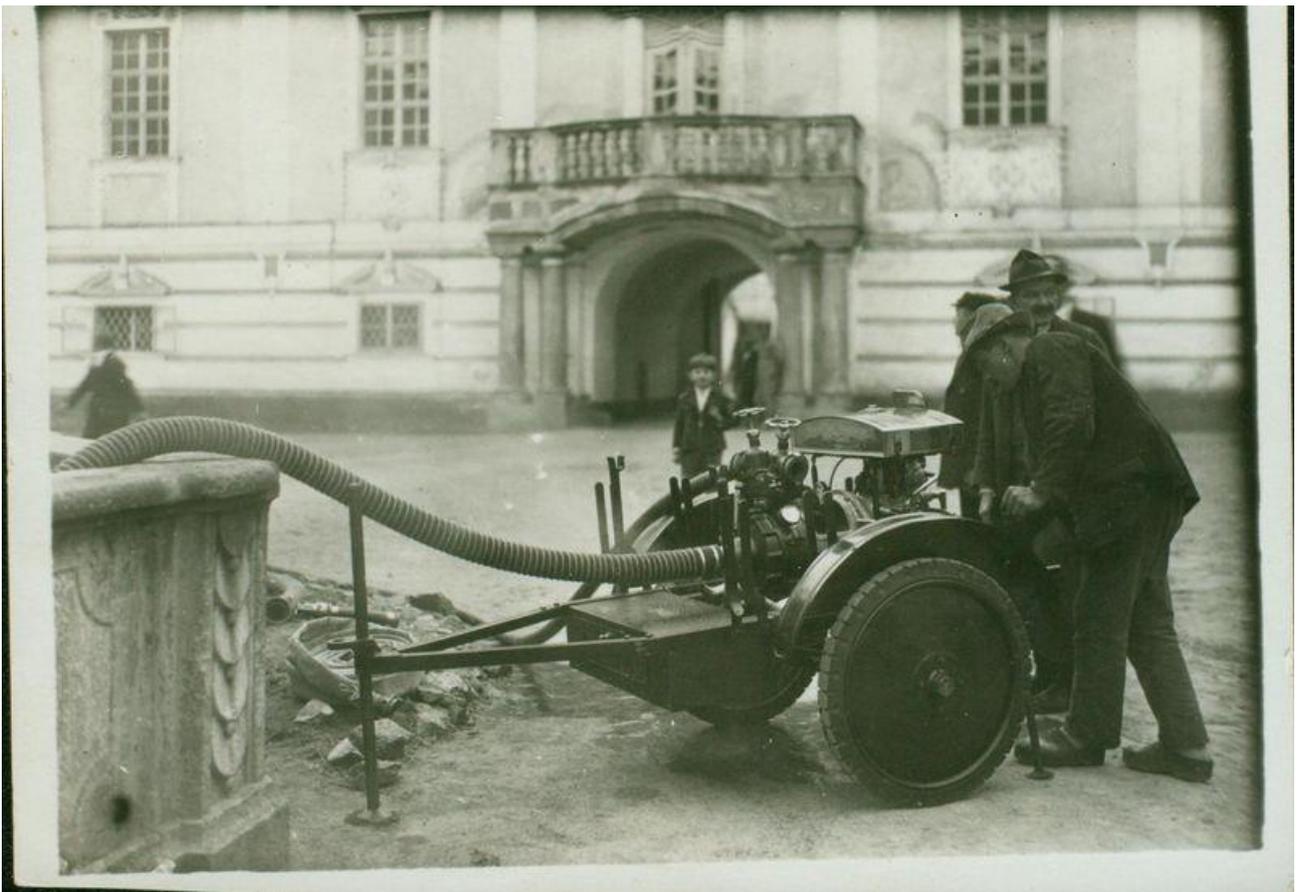
Alfred Kastl mit seiner Gattin Ludmilla bei der Feier seines 90. Geburtstages



Am 20. November 2003 gratulierte das Kommando persönlich dem sehr rüstigen Kameraden Alfred Kastl, bedankte sich für seine Arbeit und Treue mit einer Florian-Statue und wünschte dem Jubilar noch viele humorreiche Jahre in Gesundheit.



1993 bei seinem 70. Geburtstag.



Alfred Kastl war ein geschickter Mechaniker und Bastler. Bei dieser TS aus 1930 baute er - wie man hört - nach dem Krieg den kaputten Motor aus und ersetzte ihn durch einen VW-Käfer-Motor.



Alfred Kastl im Sept. 1994 beim Betonieren der Fundamentplatte des Feuerwehrhauses (mit Alois Kropfreiter, Johann Schmidt und Leopold Bruckner).



Alfred Kastl und Alois Kropfreiter als „Mischmeister“ beim Feuerwehrhausbau an der Mischmaschine.



1995 beim Durchbruch zwischen altem Haus und neuem Feuerwehrhauszubau.



1996 baute Alfred Kastl mit Oswald Fichtinger das Stiegengeländer in unserem FF-Haus



Im Jänner 1998 bei der Mitgliederversammlung